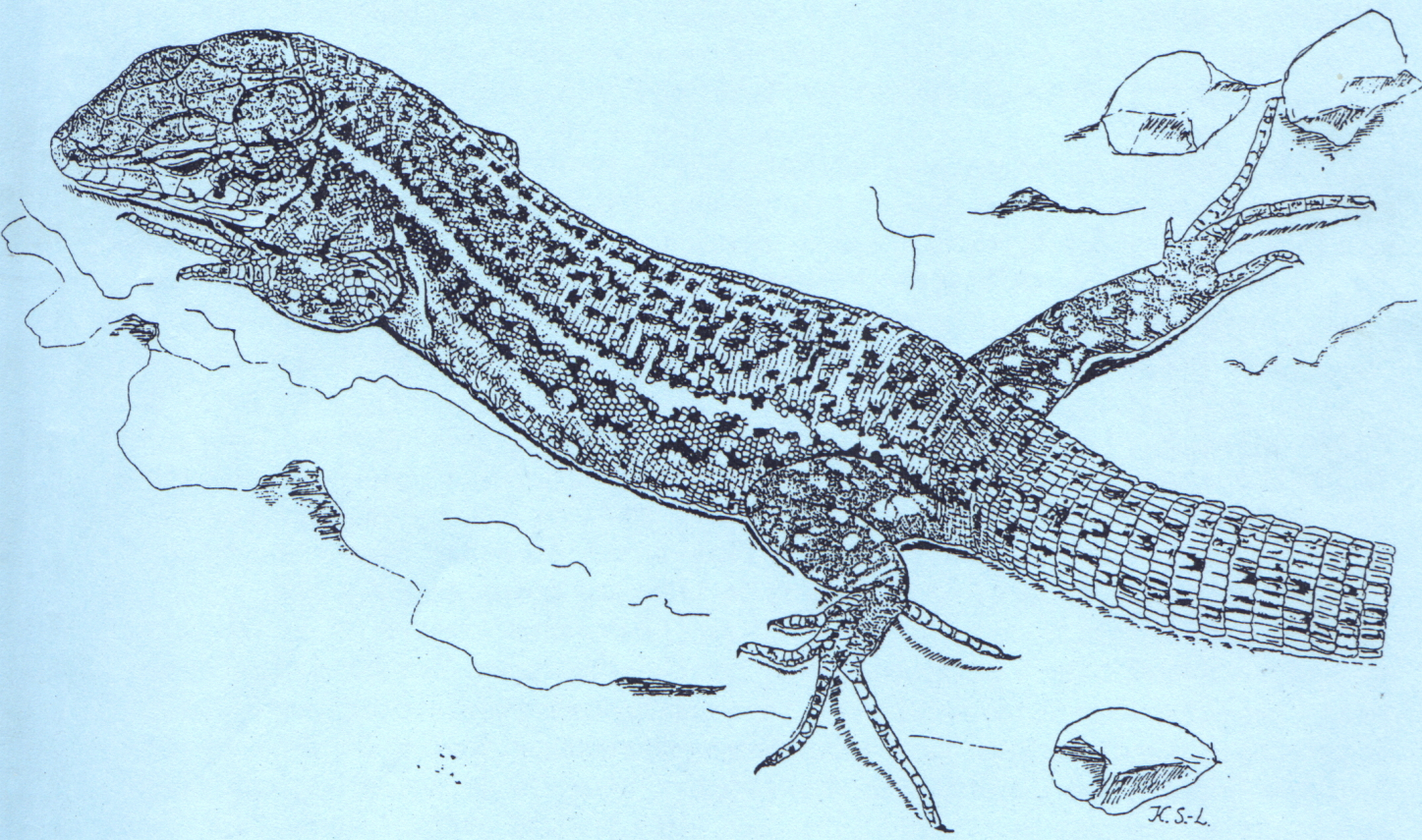


Lacertiden 1



Mitteilungen zur Fortpflanzungsbiologie und Jugendentwicklung von *Podarcis pityusensis maluquerorum* MERTENS, 1921

von

Mike Zawadzki, Hamburg, Michael Kroniger, Minden

Zusammenfassung

Es werden einige in Gefangenschaft gewonnene Daten zur Fortpflanzung der melanistischen Unterart der Pityuseneidechse *Podarcis pityusensis maluquerorum* gemacht. Die Angaben enthalten Informationen zu Gelegezahlen, Gelege- und Eigrößen sowie zu den Schlupfgrößen und dem Wachstum der Jungtiere.

Summary

Some data concerning the reproduction in captivity of the melanistic subspecies of the Ibiza Wall Lizard *Podarcis pityusensis maluquerorum* are given. The data include information on the number of annual clutches, clutch and egg-size. Furthermore it is reported on the size and growth of the hatchlings.

Einleitung

Daten zur Fortpflanzungsbiologie und Jugendentwicklung der Pityuseneidechse *Podarcis pityusensis* finden sich in der Literatur nur vereinzelt und beziehen sich in den meisten Fällen auf die Nominatform *P. p. pityusensis* (Salvador 1986, Wittig 1976, Frommer 1984). Obwohl die melanistische Unterart *P. p. maluquerorum* von den im Westen Ibizas gelegenen Bledas Inseln lange Zeit ein begehrtes und früher recht häufig gepflegtes Terrarientier war, finden sich in der Literatur keine Daten zur Reproduktion dieser interessanten Eidechse. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die bis vor kurzem einzige in der Literatur verfügbare Abbildung eines Jungtieres dieser Unterart lediglich eine Farbzeichnung war (Hartmann 1953).

Angaben zur Terrarienhaltung von *P. p. maluquerorum* finden sich bei Kroniger (1994) sowie Kroniger & Zawadzki (2001).

Beschreibung

Der auffälligste Unterschied im Vergleich zur Nominatform ist die Färbung. Diese ist bei *P. p. maluquerorum* auffällig melanistisch. Die Oberseite wirkt bei den Tieren meist komplett schwarz (Abb. 1 u. 2), jedoch gibt es auch Exemplare, die noch Teile der ursprünglichen Rückenzeichnung erkennen lassen und dadurch blaue oder bräunliche Töne aufweisen (Abb. 3). Die Flanken tragen mehr oder weniger gut sichtbare blaue Flecken. Die Färbung der Unterseite reicht von ultramarineblau bis blaugrau.



Abb. 1 Adultes Männchen von *P. p. maluquerorum*



Abb. 2 Adultes Weibchen mit stark ausgeprägter Schwarzfärbung

Obwohl die Jungtiere bereits eine deutliche Verdunkelung des Farbkleides aufweisen, sind sie anfangs noch sehr stark gezeichnet (Abb. 4 u. 5). Die ursprüngliche Längsbänderung auf dem Rücken ist deutlich sichtbar und erst mit zunehmendem Alter erlangen die Jungtiere die typische Färbung der Eltern. Die Eidechsen erreichen im männlichen Geschlecht Kopf-Rumpf-Längen von bis

zu 84 mm, die Weibchen bleiben mit bis zu 76 mm etwas kleiner (Salvador 1986). Der Schwanz erreicht im Originalzustand etwa das 1,5 bis 2,5-fache der Kopf-Rumpf-Länge.



Abb. 3 Helles Weibchen mit deutlich durchscheinender Zeichnung



Abb. 4 Frisch geschlüpftes Jungtier von *P. p. maluquerorum* mit deutlicher Zeichnung



Abb. 5 Weibliches Jungtier im Alter von etwa 10 Wochen

Unterbringung

Wie bei den meisten Eidechsen empfiehlt sich auch bei *P. p. maluquerorum* nur eine paarweise Haltung in genügend großen Terrarien. Neben den allgemeinen klimatischen Ansprüchen und der Ernährung, die diese Art an eine erfolgreiche Haltung im Terrarium stellt, ist es für die Zucht unerlässlich, den Tieren eine Jahresperiodik zu vermitteln. Es müssen also Tageslängen und Temperaturen im Terrarium so gestaltet werden, dass die Tiere einem mehr oder weniger natürlichen Tages- und Jahresrhythmus ausgesetzt sind (Kroniger & Zawadzki 2001). Gelingt dies, so schreiten die Eidechsen gewöhnlich kurze Zeit nach Beendigung der Winterruhe zur Fortpflanzung.

Zucht

Die Paarung erfolgt in typischer Eidechsenmanier. Das Männchen verbeißt sich dabei in die Flanke des Weibchens und vollführt die Kopulation, die nach eigenen Beobachtungen bei der Nominatform *P. p. pityusensis* zwischen 10 bis 55 Sekunden dauert.

Die Anzahl der Gelege sowie die Gelege- und Eigröße sind allem Anschein nach stark vom Ernährungs- und Gesundheitszustand des Weibchens abhängig. So brachten es von uns gepflegte Weibchen auf 1 bis 4 Gelege pro Fortpflanzungsperiode, wobei nach 16 bis 31 Tagen (Durchschnitt 22,8 Tage) das Folgegelege abgesetzt wird.

Die Eizahl schwankte zwischen 1 bis 4 Eiern, wobei im Durchschnitt 3 bis 4 Eier pro Gelege produziert werden.

Die Eier messen direkt nach dem Absetzen ca. 8,5 x 15,5 mm und wachsen bis zum Schlupf der Jungtiere auf ca. 13-14 x 23-24 mm an. Nachdem das trächtige Weibchen sein Gelege im Terrarium vergraben hat, werden die Eier vorsichtig ausgegraben und in kleine Plastikbehälter mit einem leicht feuchten Erde-Sand-Gemisch überführt. Die Inkubationszeit ist stark von der Temperatur abhängig. Bei Tagestemperaturen zwischen etwa 27 – 32°C und einer Nachtabsenkung bis auf etwa 20 – 23 °C schlüpfen die Jungtiere nach 47 bis 63 Tagen. Die Schlupfgroen von 5 Nachzuchtieren aus zwei Gelegen des Jahres 2000 sind in der Tabelle 1 wiedergegeben und die Wachstumsdaten eines Nachzuchtieres in Tabelle 2.

Nr.	Schlupfdatum	GL	KRL	SL	relative SL
1	03.05.00	94 mm	32 mm	62 mm	193,8 %
2	04.05.00	80 mm	29 mm	51 mm	175,9 %
3	19.05.00	97 mm	34 mm	63 mm	185,3 %
4	21.05.00	99 mm	34 mm	65 mm	191,2 %
5	21.05.00	98 mm	34 mm	64 mm	188,2 %

Tab 1: Die Schlupfgroen der 5 Nachzuchtiere

GL = Gesamtlänge; KRL = Kopf-Rumpf-Länge; SL = Schwanzlänge; relative SL = Verhältnis der Schwanz- zur Kopf-Rumpf-Länge in %

Datum	GL	KRL	SL	relative SL	Alter
19.05.00	97 mm	34 mm	63 mm	185,3 %	1 Tag
12.06.00	102 mm	34 mm	68 mm	200,0 %	24 Tage
10.07.00	105 mm	36 mm	69 mm	191,7 %	52 Tage
05.08.00	121 mm	40 mm	81 mm	202,5 %	78 Tage
31.08.00	142 mm	46 mm	96 mm	208,7 %	104 Tage
15.09.00	153 mm	50 mm	103 mm	206,0 %	119 Tage
10.11.00	178 mm	58 mm	120 mm	206,9 %	175 Tage
06.02.01*	176 mm*	64 mm	112 mm*	175,0 %	263 Tage

Tab. 2: Wachstumsdaten des am 19.05.00 geschlüpften Weibchens

GL = Gesamtlänge; KRL = Kopf-Rumpf-Länge; SL = Schwanzlänge; relative SL = Verhältnis der Schwanz- zur Kopf-Rumpf-Länge in %.

* Das Weibchen hatte kurz zuvor ein Stckchen der Schwanzspitze bei einer Beisserei verloren!

Literatur

- Frommer, J. (1984): Nachzucht von *Podarcis pityusensis*. – Elaphe, **6** (1): 8-9.
- Hartmann, M. (1953): Die Rassenaufspaltung der balearischen Inseleidechsen. – Zool. Jahrb. Physiol., Jena, **64**: 86-96.
- Kroniger, M. (1994): Haltung und Pflege von *Podarcis pityusensis maluquerorum* Mertens, 1921. – Die Eidechse, Bonn/ Bremen, **5**: 1-3.
- Kroniger, M. & M. Zawadzki (2001): Die schwarze Ruineneidechse (sic!) *Podarcis pityusensis maluquerorum* Mertens, 1921. – Aquaristik-Fachmagazin, Bissendorf, **33** (3): 25-28.
- Salvador, A. (1986): *Podarcis pityusensis* (Bosca, 1883) – Pityusen-Eidechse. In: Böhme, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band **2/II**: Echsen (Sauria) III (Lacertidae III: Podarcis), Aula-Verlag, Wiesbaden; 231-253.
- Wittig, W. (1976): Zucht und Haltung der Pityuseneidechse. – Aquarien Terrarien, **23** (11): 388.

Autoren: Mike Zawadzki
Haydnstraße 18
22761 Hamburg

Michael Kroniger
Stiftsallee 76
32425 Minden